

J.N. 44557

W. Kestranek

Centraldirector
der

Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

Wien, S. II 1891
I., Krugerstraße 16.

Hochverehrter Meister!

Nun ist es mir vergönnt, Sie auch
außerhalb der Bühne als „Mephisto“
kennen zu lernen, der mich mit seinem
lockenden Rufe vom Fess der Pflicht
ablenken möchte; dieser Lockruf ist diesmal
Ihre Verlesung in der Eulpaizer Gesellschaft
während mich die Pflicht wieder nach
Böhmen treibt, wohin ich Montag Früh

abreisen muss. Ich müsste es aber nicht
bringen, der Pflicht und nicht dem Amuse
zu folgen und so ist es mir leider nicht
vergönnt, die Dienstag zu hören und zu
sehen. Für Ihre unersättliche Lebens-
kräftigkeit sage ich Ihnen meinen herzlichsten
Danke. Meine Frau wird selbstverständlich
mit grosser Freude Ihren fernwärtigen
Einladung folgen und zwar - wenn Sie es
gestatten - in Begleitung einer meiner Schwestern.
Sollten Sie aber über die freie Karte
unbereits verfügen wollen, so bitte ich

es ohne Rückhalt zu thun. -

Dass Sie hochverehrter Herr unser
Meister, uns von erheblichen Amis einer
Verlobung in unserem Heim bieten sollen,
hat mich wirklich gänzlich und recht
die übergroße Liebessorglichkeit, mit
welcher Sie mich bedenken, in mir das
eigen thümliche Gefühl, das Ihnen be-
sonders, wenn man eines Frisches theil-
haftig wird, auf das man keinen An-
spruch zu haben meinet, es ist das
ein wunderbarer Gemisch von Frischege-
fühl und Beklemmung. -

Da ich aber ein Mensch bin, der sein
Glück gerne mit anderen theilen
kann, so wage ich die unbescheidene
Anfrage an Sie, ob Sie es gönnen würden,
wenn nebst meiner Frau auch noch meine
Frau's Schwester auch mit dieser Ihrer
Reise lässchen darf, er der gleich mit
Ihrer Frau's Schwester auch ergebenden Ver-
ehren zählt auch einfehlend jede
Nötigung für würdigen sein. - Ich bitte
mir auch über Ihre Antwort
ohne jedes Bedenken zu sagen.
Ich komme Samstag den 16. d. M.



z. J. N. 44557

W. Kestranek

Centraldirector
der

Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

Wien,

189

I., Krugerstraße 16.

von Böhmen wieder zurück sind
bleibe dann bis Monatschluss in Wien.
Ich muss daher an Sie die freundliche
Bitte richten, den Tag in der Zeit
vom 17^{ten} - 28^{ten} d. M. gütigst zu be-
stimmen. - Wie sehr ich mich darüber
freue kann ich Ihnen kaum an-
deuten. - Mit den freundlichsten Em-
pfehlungen verbleibe ich Ihr Sie
hochverehrender und dankbarer
Kestranek P

